

Dresden – Schach – Ein Erlebnis

Anreise erfolgte voller Erwartung am 15.11.2008 per Bahn. Einchecken im Gästehaus, sehr erfreut, da das Jugendgästehaus sehr zentral lag, alle Wege waren also überwiegend zu Fuß erreichbar.

Abends haben wir uns dann im Rathaus angemeldet, wo David mit der Dresdner VHS noch ein Blitzschachturnier ausfocht und den ersten Platz belegte, guter Einstück für den Deutschland-Cup.

David spielte vormittags 6 Partien bzw. eine nachmittags, wovon er 3 gewann, 2 x Remis erzielte und nur 1 Partie verlor, so dass er in seiner DWZ-Gruppe zum Schluss den 24. Platz von 64 Teilnehmern belegen konnte. Wunderbare Sache! Er hat durchweg 2 – 3 Stunden pro Partie gekämpft und souverän gespielt. Leider gab's keine Teilnehmerurkunde, sondern nur einen Pokal für den 1. Platz und für die Plätze 2 bis 4 jeweils ein Präsent. Da war der kleine Mann ein bisschen enttäuscht, aber macht nichts.

Nachmittags haben wir ein oder zweimal auch den Nationalspielern zugeschaut, da es immer Eintritt kostete. Wobei Gustafsson und Naichitsch wohl die beiden überragendsten deutschen Spieler waren. Einmal sogar „Standing Ovations“ für Gustafsson. Ansonsten haben wir uns viel im Rathaus aufgehalten, wo David immer einen Schachpartner fand. Meistens mit DBZ-Zahlen um die 2.000 (Super beeindruckend und wunderbare Übung für den kleinen Mann). Einmal durfte er auch gegen einen japanischen Nationalspieler antreten und gegen einen afrikanischen Großmeister. Erlebnisreicher kann es doch nicht sein.

Aber Dresden selbst ist auch eine wunderschöne Stadt. Zunächst war die ganze Stadt auf Schach ausgerichtet, überall Schachspieler, alle Schaufenster mit Schach-Dekoartikeln ausgelegt, es gab die Olympia-Straßenbahnlinie und eine riesige Schachbüchermeile, eine ganze Straße lang. Dazu haben wir den Zwinger besichtigt, wobei David am meisten von der Rüstungskammer überwältigt war. Dann bestiegen wir den Rathausturm (100 Meter hoch), wo man einen faszinierenden Ausblick über ganz Dresden hat. In der Frauenkirche konnten wir ein wunderbares Orgelkonzert erleben und die Führung durch die Semperoper war phantastisch.

Alles in Allem hat Dresden und die Schacholympiade einen überwältigenden Eindruck hinterlassen und war auf jeden Fall eine Reise wert.

David Krüger